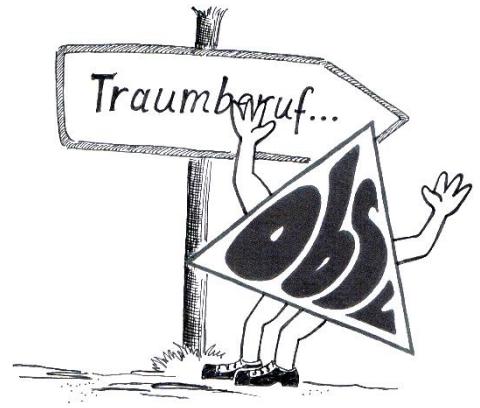


# Oberschule Lachendorf

## Konzept zur Berufsorientierung

Unsere Schule schafft durch Informationen über gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und berufliche Möglichkeiten die Voraussetzung für eine kompetente und realistische Berufsentscheidung.



### I Vorwort

Eine wesentliche Aufgabe unserer Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt vorzubereiten. Der Lebensalltag der Schülerinnen und Schüler wird unter anderem durch vielfältige wirtschaftliche und politische Sachverhalte beeinflusst. Damit sie die Welt, in der sie leben, verstehen und mitgestalten, Erfahrungen und Erkenntnisse gewinnen können, bedarf es eines ökonomischen Grundwissens, grundlegender Einsichten in wirtschaftliche Zusammenhänge und exemplarischer Handlungsmöglichkeiten. Außerdem ist es wichtig, dass die Schule den Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Stärken und Schwächen, besondere Fähigkeiten, Vorlieben und Interessen zu entdecken. Hierdurch wird es ihnen ermöglicht, sich als selbst- und sozialverantwortliche Menschen in der Berufs- und Arbeitswelt zurechtzufinden.

Der Berufsfindungsprozess ist eine intensive Entwicklung, die mit Beginn des achten Schuljahrgangs bis über den Schulabschluss hinaus der intensiven Begleitung durch die Lehrkräfte und die Erziehungsberechtigten bedarf. Diese Betreuung muss individuell, kompetent, aktuell, kontinuierlich und aktivierend sein. Deshalb ist eine intensive Zusammenarbeit der Klassenlehrkräfte, der einzelnen Fachlehrkräfte und der Elternschaft an unserer Schule selbstverständlich, auch außerschulische Partner sind dabei unerlässlich.

Die Oberschule Lachendorf stellt ihren Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl untereinander vernetzter Angebote als Rüstzeug für die bedeutsame Entscheidung des beruflichen Einstiegs zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler lernen praxisnah durch Kooperation mit außerschulischen und schulischen Partnern wichtige Schlüsselqualifikationen in Bezug auf ihre spätere Berufsentscheidung.

Die Organisation unserer Berufsorientierung gründet sich dabei auf individuelle, berufliche und wirtschaftliche Schwerpunkte:

Kompetenzanalyse und Dokumentation, Berufswegplanung, Beratung, Praktika, Bewerbungsunterstützung sowie Unterstützung bei der Vermittlung von Praktikums- und gegebenenfalls Ausbildungsplätzen.

Die Berufsorientierung muss aber unbedingt als gesamtschulische Aufgabe verstanden werden. Neben Wirtschaft umfasst der Fachbereich die Fächer Technik und Hauswirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit beide praxisorientierte Fächer kennenzulernen.

Im Fach Technik lernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende technische Prinzipien kennen. Sie erlernen den Umgang mit Holz und Stahl mit den entsprechenden Werkzeugen. Die Ausstattung der entsprechenden Fachräume mit Werkbänken, Werkzeugen usw. ermöglicht einen Unterricht, der es den Schülerinnen und Schülern erlaubt, verschiedene Gegenstände herzustellen. In Hauswirtschaft werden in der Schulküche neben der Zubereitung von Speisen Kenntnisse über gesunde Ernährung, ökologisches Handeln, Hygiene sowie Regeln des Zusammenlebens vermittelt. Selbstverständlich werden auch in weiteren Unterrichtsfächern für die Berufswahl wesentliche Inhalte vermittelt. So ist das Thema „Bewerbung“ fester Bestandteil des Deutschunterrichts, dem

Fach Englisch kommt in einer globalisierten Welt große Bedeutung zu, natürlich werden auch in Mathematik für das spätere Berufsleben grundlegende Fähigkeiten erworben.

## II Zielsetzung

**Alle Schüler und Schülerinnen sind in der Lage:**

- die passende Berufswahlentscheidung zu treffen und eine Ausbildung zu beginnen
- bzw. eine entsprechende weiterführende (berufsbildende) Schule zu besuchen.

**Dabei werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in das Berufsleben verlässlich begleitet und nicht nur theoretisch, sondern auch vermehrt praxisorientiert vorbereitet.**

**II.1 Um diese Ziele zu erreichen, werden folgende Kompetenzen aus vier Bereichen vermittelt:<sup>1</sup>**

### **1. Personale und soziale Kompetenz**

- Einübung von Verantwortungsübernahme
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbstständigkeit und des selbst organisierten Lernens
- Befähigung zu sachlicher Kritik und Kritikfähigkeit
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die sich an den Erwartungen beruflicher Praxis orientieren.

### **2. Fachspezifische Kompetenz**

- Vermittlung von Fachwissen zur Wirtschafts- und Arbeitswelt insbesondere des regionalen Wirtschaftsraums
- Entwicklung berufsrelevanter fachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen, dies ermöglichenden Unterrichtsfächern, wie z. B. das Verfassen zielgerichteter Bewerbungsunterlagen im Fach Deutsch

### **3. Berufswahlkompetenz**

- Förderung der Reflexions- und Orientierungsfähigkeit, insbesondere der Vergleich der eigenen Stärken und Potenziale mit den Anforderungen von Berufen
- Erwerb individueller Strategien zur Berufswahlentscheidung und Zielerreichung
- Kenntnis und Anwendung der Beratungs- und Unterstützungsangebote der Bundesagentur für Arbeit oder anderer geeigneter Plattformen
- praktische Arbeit in Unternehmen, mit einer entsprechenden Reflexion

---

<sup>1</sup> Siehe: proBerufsorientierung Schule-Wirtschaft: 11. Ausschreibung; Zertifizierung 2016-2019:

[https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/projekte/schule-wirtschaft/download/materialien-beispieldateien/ausschreibung-erstzertifizierung-2016-2019/at\\_download/file](https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/projekte/schule-wirtschaft/download/materialien-beispieldateien/ausschreibung-erstzertifizierung-2016-2019/at_download/file)

#### **4. Lernkompetenz**

- Beherrschung von individuellen Strategien zur Erlangung von Fachwissen, Erkenntnis-gewinnung, Beurteilung und Bewertung von Sachverhalten
- differenziertes Methodentraining zur individuellen Lernentwicklung und zur Anbahnung lebenslangen Lernens.

## **II.2 Kooperationen**

Eine gelingende Berufsorientierung ist gemeinsame Aufgabe von Schule, Elternhaus, Berufsberatung und Wirtschaft. Daher arbeitet die Oberschule Lachendorf eng zusammen mit:

- Schulsozialarbeit (Albert-Schweitzer-Familienwerk) mit dem Schwerpunkt „Übergang Schule und Beruf“
- Berufseinstiegsbegleitung (Oskar-Kämmer-Schule und IB-Internationaler Bund)
- Agentur für Arbeit
- BBS I, II und III
- Stiftung NiedersachsenMetall
- Wirtschaftsbetriebe vor Ort und im Landkreis Celle
- Arbeitskreis SchuleWirtschaft
- Arbeitgeberverband Lüneburg

### **Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung**

Wenn es Bedarf an einer ausführlichen Berufsorientierung gibt, können sich die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweigs einen individuellen Beratungstermin bei unserer Sozialarbeiterin holen. Sie informiert über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wirft einen Blick auf die Bewerbungsunterlagen und hilft bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

### **Berufseinstiegsbegleitung**

Die Berufseinstiegsbegleitung unterstützt und begleitet z.Z. etwa 60 Schüler und Schülerinnen im Hauptschulzweig der 8., 9. und 10. Klassen im Übergang von Schule in die erste Ausbildung. Konkrete Aufgaben sind u.a. Erreichung des Schulabschlusses, Aufbau von sozialen Kompetenzen, aktives Bewerbungstraining, sozialpädagogische Begleitung, Ausbildungsplatzsuche und Stabilisierung im ersten Ausbildungsjahr.

## **III Maßnahmen**

Die Umsetzung des Berufsorientierungskonzepts geschieht unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben und des Erlasses zur Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen vom 01.01.2012 schulformspezifisch:

### **III.1 Hauptschulzweig – Jahrgangsübersicht**

#### **8. Klasse:**

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Berufseinstiegsbegleitung für ausgewählte Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der Unterstützung bei der Berufsorientierung und der Praktikums- und später bei der Ausbildungsplatzsuche.
- Kompetenzanalyse (bzw. Potentialanalyse) zur Feststellung von schulischen und außerschulischen Fähigkeiten
- Zweitägiges Projekt zur Berufsorientierung im ersten Halbjahr: 1. Tag: Betriebserkundungen, 2. Tag: Vorstellung der Praktika der 9. Klassen

- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler, z. B. Dr. Kaiser, Achilles, ITAG,...
- Dreiwöchiges Praktikum zu Beginn des zweiten Halbjahres (Beginn: drei Wochen vor den Osterferien) mit Erstellen einer Praktikumsmappe
- Beratung und Unterstützung für einzelne Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung und Praktikumsuche durch die Schulsozialarbeiterin
- Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit
- Einzelberatungen für interessierte Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Teilnahme am Zukunftstag
- Evtl. Teilnahme an den Praxistagen: Man besucht fünf Wochen lang an einem Tag in der Woche eine berufsbildende Schule, um unterschiedliche Bildungszweige kennenzulernen.

#### 9. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Weiterführung der Berufseinstiegsbegleitung für ausgewählte Schülerinnen und Schüler
- Schulsozialarbeit: Beratung und Unterstützung für einzelne Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung, Praktikums- und Ausbildungssuche und zur Anmeldung an die BBS
- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler, z. B. Baker Hughes, Dr. Kaiser, Achilles, ITAG,...
- Dreiwöchiges Praktikum im ersten Halbjahr (Beginn: drei Wochen vor den Herbstferien)
- Besuch des Azubi-Speeddatings an der ObS Wathlingen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Besuch des Techniktages an der BBS II für interessierte Schülerinnen und Schüler: Infostände mit Azubi-Speeddating (meist letzter Schultag vor den Herbstferien)
- November: Besuch der BBS-Infotage
- Dezember: Interessierte Schülerinnen und Schüler können den Info-Bus für Elektro- und Metallberufe der Stiftung Niedersachsen Metall besuchen.
- Januar/Februar: Beratung und Anmeldung bei den berufsbildenden Schulen
- Teilnahme am Zukunftstag
- Einzelberatungen für interessierte Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Bewerbungstraining durch externe Referenten
- Evtl. Teilnahme an den Praxistagen: Man besucht fünf Wochen lang an einem Tag in der Woche eine berufsbildende Schule, um unterschiedliche Bildungszweige kennenzulernen.

#### 10. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Schulsozialarbeit: Beratung und Unterstützung für einzelne Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung, Praktikums- und Ausbildungssuche und zur Anmeldung an die BBS
- Besuch der maxxy-Messe für interessierte Schülerinnen und Schüler (kaufmännische Berufe)
- evtl. Bewerbungstraining durch externe Referenten
- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler, z. B. Baker Hughes, Dr. Kaiser, Achilles, ITAG,...
- Besuch des Azubi-Speeddatings an der Oberschule Wathlingen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Besuch des Techniktages an der BBS II für interessierte Schülerinnen und Schüler: Infostände mit Azubi-Speeddating (meist letzter Schultag vor den Herbstferien)
- November: Besuch der BBS-Infotage
- Januar/Februar: Beratung und Anmeldung bei den berufsbildenden Schulen

- Einzelberatungen für interessierte Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit

#### **Weitere Angebote:**

- Besuch des TechLab an der Universität Hannover für Mädchen der achten bis zehnten Klassen (physikalische und technische Experimente rund um Alltagsgegenständen)
- Check-the-Job (Berufe und deren typische Tätigkeiten werden an verschiedenen Stationen kennengelernt)
- Besuch der Ideen-Expo

### **III.2 Realschulzweig – Jahrgangsübersicht**

#### **8. Klasse:**

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Teilnahme am Zukunftstag
- Dreitägiges Projekt zur Berufsorientierung im zweiten Halbjahr: 1. Tag: Betriebserkundungen, 2. Tag: Betriebe stellen sich und ihre Ausbildungsangebote in den Klassen vor, 3. Tag: Bewerbungstraining
- AC-Kompetenzanalyse zur Feststellung von schulischen und außerschulischen Fähigkeiten

#### **9. Klasse:**

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Zweiwöchiges Praktikum im ersten Halbjahr (Beginn: direkt nach den Herbstferien)
- evtl. Elternabend in Kooperation mit der Agentur für Arbeit: Wie geht es nach Kl. 10 weiter?
- Besuch des Berufsinformationszentrums der Agentur für Arbeit
- Einzelberatungen für interessierte Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler, z. B. Baker Hughes, Achilles, Dr. Kaiser, ...
- Dezember: Interessierte Schülerinnen und Schüler können den Info-Bus für Elektro- und Metallberufe der Stiftung Niedersachsen Metall besuchen.
- Teilnahme am Zukunftstag
- Besuch der maxxymesse für interessierte Schülerinnen und Schüler (kaufmännische Berufe)
- evtl. Bewerbungstraining durch externe Referenten (entweder zum Ende der neunten Klasse oder zu Beginn der zehnten Klassen)

#### **10. Klasse:**

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- evtl. Bewerbungstraining durch externe Referenten (entweder zum Ende der neunten Klasse oder zu Beginn der zehnten Klassen)
- Einzelberatungen für interessierte Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Besuch des Azubi-Speeddatings an der ObS Wathlingen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Besuch des Techniktages an der BBS II für interessierte Schülerinnen und Schüler: Infostände mit Azubi-Speeddating (meist letzter Schultag vor den Herbstferien)
- Teilnahme am Börsenspiel der Sparkasse Celle (freiwillig)
- November: Besuch der BBS-Infotage

- Januar/Februar: Beratung und Anmeldung bei den berufsbildenden Schulen

#### **Weitere Angebote:**

- Besuch des TechLab an der Universität Hannover für Mädchen der achten bis zehnten Klassen (physikalische und technische Experimente rund um Alltagsgegenständen)
- Check-the-Job (Berufe und deren typische Tätigkeiten werden an verschiedenen Stationen kennengelernt)
- Besuch der Ideen-Expo

#### **Schwerpunkte legen durch Profile**

Ab der neunten Klasse entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler im Realschulzweig für ein Profil, das eine Schwerpunktsetzung gemäß der Interessen und Fähigkeiten ermöglicht. Wir bieten an unserer Schule die Profile Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales und Sprachen an. Die Profilmächer werden zweistündig unterrichtet.

## **IV Dokumentation**

In beiden Schulzweigen dokumentieren die Schülerinnen und Schüler die Maßnahmen folgendermaßen:

#### **Berufswahlpass**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Klasse 8 einen Berufswahlpass, in dem alle Maßnahmen festgehalten werden. Der Berufswahlpass wird durch die Fachlehrkraft Wirtschaft (mit Unterstützung der Schulsozialarbeit im Hauptschulzweig) eingeführt.

Die Ergebnisse aller berufsorientierenden Maßnahmen werden im Berufswahlpass gesammelt und aufbewahrt.

Der Berufswahlpass wird in der weiterführenden Schule fortgeführt.

#### **Praktikumsbericht**

Die Schülerinnen und Schüler fertigen über jedes Betriebspraktikum einen Praktikumsbericht an, der von der betreuenden Lehrkraft bewertet wird.

Der Praktikumsbericht ist für die betreffenden Schulzweige einheitlich gestaltet.

## **V Evaluation**

Das Konzept unterliegt einem dynamischen Entwicklungsprozess, die verfolgten Ziele sind regelmäßig zu überprüfen und fortzuschreiben. Als fester Termin zur Evaluation gilt grundsätzlich das Ende jedes Schuljahres.

Das Konzept zur Berufsorientierung wurde von der Gesamtkonferenz am 14.12.2015 beschlossen.